

Liebe Eltern,

am 13.03.2020 habe ich Sie über die in der Rundverfügung 4/2020 der Landesschulbehörde vom 13.03.2020 genannten Vorgaben für die Notbetreuung der Jahrgänge 5-8 informiert.

„Die Notbetreuung ist auf das notwendige Maß zu begrenzen.

Die Notbetreuung dient dazu, Kinder aufzunehmen, deren Eltern in sog. kritischen Infrastrukturen tätig sind.

Hierzu gehören insbesondere folgende Berufsgruppen:

Beschäftigte im Gesundheitsbereich, medizinischen Bereich und pflegerischen Bereich,

Beschäftigte im Bereich der Polizei, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Feuerwehr,

Beschäftigte im Vollzugsbereich einschließlich Justizvollzug, Maßregelvollzug und vergleichbare Bereiche.

Ausgenommen von dieser Verfügung ist auch die Betreuung in besonderen Härtefällen (etwa drohende Kündigung oder Verdienstausschluss).“

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung teilte uns soeben ergänzend mit:

„Unter Punkte 1 heißt es mit Bezug auf die Pflicht, Notgruppen einzurichten: „Die Notbetreuung dient dazu, Kinder aufzunehmen, deren Erziehungsberechtigte in sog. kritischer Infrastruktur tätig sind.“

Hierzu gehören - obgleich diese Gruppe in der dann folgenden exemplarischen Aufzählung nicht genannt worden ist - auch Personen, die in stationären, erlaubnispflichtigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind.

Ich wollte Sie über diese, für Ihre Familien möglicherweise wichtige, Ergänzung informieren.

Im übrigen kann ich Ihnen mitteilen, dass unsere Notbetreuung unaufgeregt und reibungslos funktioniert.

Die Betreuung ist so organisiert, dass genau so viele Gruppen gebildet werden können, wie es Klassen gibt, aus denen die Kinder kommen.

Neue Infektionsketten werden so vermieden. Das halte ich für extrem wichtig.

Ich habe den Eindruck, dass die Elternschaft sehr sorgfältig, nachvollziehbar und äußerst gewissenhaft mit dem Angebot zur Notbetreuung umgeht.

Danke dafür!

Der Landesschulbehörde habe ich signalisiert, dass das GEO bereit und in der Lage wäre, das Notbetreuungsangebot auch während der regulären Osterferien aufrecht zu erhalten.

Aus meiner Sicht ist es naheliegend, dass der eng gefasste Personenkreis diese Unterstützung auch in dieser Zeit benötigt. Eine Entscheidung darüber kann aber nur auf höherer Ebene und dann landesweit getroffen werden.

Bezüglich der seit gestern verteilten Lernangebote höre ich viel Positives. Die Schülerinnen und Schüler haben sich (freiwillig!) innerhalb weniger Stunden bereits zu großen Teilen bei diversen Lernplattformen und Apps eingeloggt.

Für die Phase I, also für den Zeitraum bis zum 20.04.2020 (der für mich sowieso nicht das Kernproblem darstellt), sehe ich uns deshalb gut aufgestellt.

Interessant fand ich den Gedanken eines Vaters, der sich dafür bedankt hat, dass die Schule in diesen Zeiten keinen zusätzlichen Stress in den Familien erzeugt. Die Ärztin oder der Pfleger, die nach einer anstrengenden Schicht im Krankenhaus den blinkenden Anrufbeantworter vorfinden und sich eventuell mit Mahnungen von Lehrkräften auseinandersetzen müssen, weil Kind A zwar Aufgabe 3a und 3c, aber nicht 3c bearbeitet hat und das hochgeladene Foto der Ergebnisse von Kind B unscharf ist usw. haben sicher andere Sorgen.

Das Argument war mir neu, aber ich fand es durchaus nachvollziehbar. Das ist vielleicht ein angenehmer Nebeneffekt des GEO-Weges.

Lassen Sie mich noch für alle, die sich trotzdem darum sorgen, ob das Wissen der Kinder einschlafen könnte, einen Hinweis geben:
Sollte der Schulbetrieb am 20.04.2020 tatsächlich wieder aufgenommen werden, hätten die Schülerinnen und Schüler bis zum Sommer so viel Unterricht in einem Rutsch wie noch nie.

Sämtliche Wandertage, Jugend Forscht, Model United Nations, die Fahrt nach Neuengamme, die Austauschfahrten, Theaterbesuche, die Robocup-Teilnahme, die geplanten Fahrten mit den Spaniern zum Gegenbesuch in Oldenburg, Kalkriese, die 2-wöchigen Praktika, Unibesuche, der Triathlon, die Projektwoche, die Probenstage der Musiker ... - alles wurde gestrichen.

Mögliche Lücken wären alleine dadurch schnell wieder geschlossen.

Und sollte der Unterricht am 20.04.2020 nicht wieder aufgenommen werden, es also eine Phase II geben, müssten wir ohnehin neu denken.

Auch damit würden wir umgehen können. Auch dann wird es Vorgaben und Lösungen geben, die wir am GEO in aller Ruhe Schritt für Schritt umsetzen würden.

Das ist aber angesichts der sich täglich neu zu bewertenden Situation noch weit weg.

Bis dahin bleiben Sie bitte gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Jacob
Schulleiter

*Gymnasium Eversten Oldenburg
Theodor-Heuss-Str. 7*

26129 Oldenburg

Tel.: 0441 5050270

Fax: 0441 5050276

Neue Emailadresse: ja@gymnasium-eversten.de

www.gymnasium-eversten.de

Diese Nachricht enthält vertrauliche Informationen und ist ausschließlich für den Adressaten bestimmt. Jeder Gebrauch durch Dritte ist verboten. Falls Sie die Daten irrtümlich erhalten haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Absender auf und löschen Sie die Daten auf jedem Computer und Datenträger.